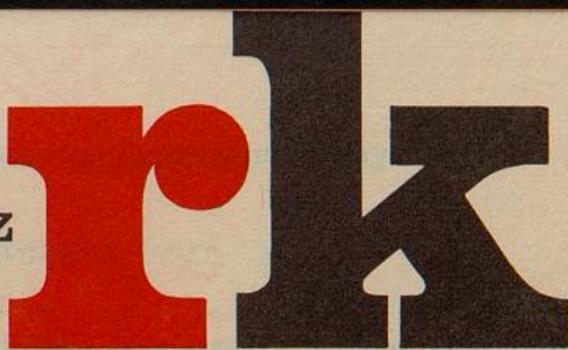


Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 6. Februar 1981

Blatt 299

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters
(rosa) Wichtige Entscheidung für U 3-Station Landstraße gefallen
Bilanz der Gesundenuntersuchungen für 1980
Wiener Orden für Roland Rainer

Lokal: Neuer Spitalmüllwagen im Einsatz
(orange)

Nur
Über FS: 6.2. Gratz über Wohnbaufragen
U 1 ab Samstag wieder bis Nestroyplatz
Autobus gegen Straßenbahn: neun Verletzte

NNNN

Neuer Spitalmüllwagen im Einsatz

=++++

1 #Wien, 6.2. (RK-LOKAL) Bei der städtischen Müllabfuhr ist seit kurzem ein neues Spezialfahrzeug für den Transport von Spitalmüll im Einsatz. Der Wagen, der in drei bis vier Fahren täglich rund neun Tonnen Müll aus derzeit elf Wiener Spitälern wegbringt, hat ein Fassungsvermögen von rund 25 Kubikmeter.#

Der Müll wird in den Spitälern in verschlossenen Plastiksäcken übernommen, der Wagen selbst ist ebenfalls fest verschlossen und wird außerdem täglich desinfiziert, sodaß beim Transport des Spitalmülls keine Infektionsgefahr entstehen kann. Stadtrat Heinz NITTEL informierte sich dieser Tage bei einem Besuch in der Hauptwerkstätte der MA 48 (Stadtreinigung und Fuhrpark) in der Lidlgasse im 17. Bezirk über den neuen Spitalmüllwagen. Derzeit verfügt die MA 48 über einen solchen Wagen, ein weiterer wird demnächst geliefert (Kosten: ca. 1,5 Millionen Schilling)

Der Weg des Spitalmülls führt zu den Entsorgungsbetrieben Simmering, wo er verbrannt wird. Bisher - und für einen Teil der Spitäler nach wie vor - erfolgte der Transport des Spitalmülls mit Containern auf Plateauwagen, die allerdings nur etwa ein Drittel des Fassungsvermögens des neuen Wagens haben. (Schluß) ger/bs

NNNN

Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

=++++

2 Wien, 6.2. (RK-KOMMUNAL) Im Pressegespräch des Wiener Bürgermeisters am kommenden Dienstag, dem 10. Februar, werden u.a. Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER über die Maßnahmen der Stadt Wien für die Behinderten und Stadtrat Hans MAYR über die Förderung von Brandschutzmaßnahmen in Hotels berichten. Das Pressegespräch findet um 11.30 Uhr im Konferenzsaal des Presse- und Informationsdienstes statt. (Schluß) sti/sr

NNNN

Wichtige Entscheidung für U 3-Station Landstraße gefallen
Utl.: Künftig wichtigste Umsteigestation Wiens

=++++

3 #Wien, 6.1. (RK-KOMMUNAL) Wichtige Entscheidungen sind für den Bereich der U 3-Station Landstraße gefallen. Wichtigste Details: Die drei Stockwerke tiefe Umsteigestation zu U 4, S-Bahn und ÖBB-Fernlinien wird zwei Aufgänge von der U 3 und einen zusätzlichen von der U 4 erhalten. Einem dringenden Wunsch des Bezirks entsprechend soll es einen eigenen Aufzug von der U-Bahn zu den Marktsänden geben. Nebenprodukt des U-Bahn-Baus: Nach Fertigstellung der Bauarbeiten soll die Landstraßer Hauptstraße zum Durchzugsverkehr in diesem Bereich entlastet werden und weitestgehend Fußgängern, Kunden und Lieferanten zur Verfügung stehen. #

Die Kosten dieses Abschnitts einschließlich der Aufwendungen für Verkehrsumleitung und -neuorganisation während der Bauarbeiten sind mit 1,2 Milliarden Schilling veranschlagt.

Die Trasse der U 3 (Erdberg - Vorortelinie) wird sich im untersten Geschoß der Umsteigestation befinden. Darüber ist ein Zwischengeschoß vorgesehen, von dem es Aufgänge zu U 4, S-Bahn und ÖBB-Fernstrecke geben wird. Von hier erreicht man über Stiegen, Rolltreppen bzw. Aufzüge die Landstraßer Hauptstraße und den Landstraßer Markt.

Dieses technisch sehr schwierige Projekt - vor allem im Hinblick auf die notwendige Querung der U-Bahn- und Bundesbahnstrecken sowie den vollständigen Abbruch der Landstraßer Brücke - wird in offener Bauweise verwirklicht. (Schluß) and/sr

NNNN

Bilanz der Gesundenuntersuchungen für 1980 (1)

Utl.: Bluthochdruck, Diabetes, Krebsverdächtige Erkrankungen

=++++

5 #Wien, 6.2. (RK-KOMMUNAL) Bei über zehn Prozent aller Personen, die 1980 die städtischen Gesundenuntersuchungsstellen aufsuchten, wurden krebserkrankende Erkrankungen festgestellt. Wie Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER dazu erklärte, sei dieser relativ hohe Prozentsatz ein Beweis für die Notwendigkeit und Bedeutung dieser vorsorgemedizinischen Einrichtung zur Früherkennung von Erkrankungen. Bedauerlicherweise nimmt jedoch die Frequenz dieser Einrichtung in den letzten Jahren ständig ab. #

Laut Univ.-Prof. Dr. Stacher ist jedoch daran gedacht, die gegenwärtigen Gesundenuntersuchungen künftighin nach Risikogruppen und altersspezifisch durchzuführen. Darüberhinaus gibt es, wie Stacher ausführte, auch gemeinsame Überlegungen mit Gesundheitsminister Dr. Kurt STEYRER, für die Vorsorgeeinrichtung der Gesundenuntersuchungen ein neues Modell zu erarbeiten.

Insgesamt wurden vom Jänner bis einschließlich Dezember 1980 in den fünf städtischen Vorsorgeuntersuchungen 5.743 Prozent (2.175 Männer und 3.568 Frauen) untersucht. Dabei wurde bei 885 Personen ein erhöhter Blutdruck und in 400 Fällen Diabetes diagnostiziert. Bei 593 Untersuchten wurden Erkrankungen festgestellt, die unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können. In 19 Fällen lag bereits das Frühstadium eines Karzinoms vor.

Zwtl.: Umfangreiches "Wiener Programm"

Bekanntlich werden alle Personen, die die Gesundenuntersuchungsstellen der Stadt Wien aufsuchen, im Rahmen des umfangreichen "Wiener Programmes" von einem Facharzt für Innere Medizin, einem Hals-, Nasen-, Ohrenfacharzt beziehungsweise alle Frauen auch von einem Gynäkologen untersucht. Durch den Zelltestbefund, der dabei durchgeführt wird, können bösartige Erkrankungen bereits im Frühstadium erkannt und behandelt werden. Bei den Vorsorgeuntersuchungen im vergangenen Jahr wurden dadurch fünf derartige Erkrankungen und zwei bösartige Tumore entdeckt.

(Forts.) zi/sr

Bilanz der Gesundenuntersuchungen für 1980 (2)

=++++

6 Wien, 6.2. (RK-KOMMUNAL) Einen besonderen Schwerpunkt bieten auch die Untersuchungen der weiblichen Brust, wofür eine eigene Ambulanz zur Verfügung steht. Hier konnten im Vorjahr in 369 Fällen meist gutartige Veränderungen der Brustdrüse festgestellt werden.

Darüber hinaus gibt es in Wien noch verschiedene andere Beratungs- und Untersuchungsstellen. So wurde Anfang Juli 1980 im 15. Bezirk, in der Sorbaitgasse 3, das "Vorsorgezentrum Herz-Kreislauf" eröffnet. Für Raucher gibt es insgesamt sechs Raucherberatungsstellen des Gesundheitsamtes, die helfen sollen, vom Griff zur Zigarette wegzukommen. Ebenso gibt es eine spezielle Beratungsstelle für übergewichtige Menschen.

Zwtl.: Anmeldung zur Gesundenuntersuchung

Im Rahmen der Gesundenuntersuchungsstelle der Stadt Wien kann sich jeder Österreicher, der das 19. Lebensjahr erreicht hat, der gesetzlichen Vorsorgeuntersuchung kostenlos unterziehen. Darüber hinaus besteht aber auch für jüngere Menschen ab dem vollendeten 15. Lebensjahr die Möglichkeit, sich kostenlos untersuchen zu lassen. Die persönliche Anmeldung zur Gesundenuntersuchung beziehungsweise zur Raucherberatung ist Montag bis Freitag von 8 bis 11 Uhr im Gesundheitsamt 1, Schottenring 24, Parterre, Zimmer 18, möglich. Übrigens, wer tagsüber keine Zeit für eine Vorsorgeuntersuchung hat, kann sich dieser Untersuchung auch in einer eigens dafür eingerichteten Abendordination in der 1. Medizinischen Abteilung des Wilhelminenspitals unterziehen. Auskünfte über die Gesundenuntersuchungen und die Raucherberatungsstellen sowie Anmeldungen zur Ernährungsberatung für Brustambulanz, sind unter der Telefonnummer 6614/574 Durchwahl möglich. (Schluß) zi/sr

NNNN

Wiener Orden für Roland Rainer

=++++

7 Wien, 6.2. (RK-KOMMUNAL) Einstimmig beschloß der Gemeinderat die Verleihung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold an Hochschulprofessor Dipl.-Ing. Dr. Roland Rainer. (Schluß) red/gg

NNNN